

## Einwohner Burgscheidungen

Frau Meißner wurde 1933 als Elvira Rühlemann in Burgscheidungen geboren. Vater Albin und Mutter Anna hatten insgesamt 6 Kinder ( 4 Jungen und 2 Mädchen ). Beide arbeiteten für den Grafen von der Schulenburg, sie als Waschfrau und er arbeitete mit den Pferden auf den Feldern des Grafen. Ihre Kindheit verlebte Elvira mit ihrer Familie im Hospital, dem heutigen Kindergarten. Sie besuchte 8 Jahre die einklassige Dorfschule hier in Burgscheidungen. In ihrer Freizeit hielt sie sich täglich auf dem Schloss auf, da ihre Mutter dort als Waschfrau tätig war. Mit 3 – 4 Frauen besorgte diese dort die anfallende Wäsche. Nach mehreren Waschtagen folgten Bügel- bzw. Rolltage. Zum Trocknen musste die Wäsche zum ca. 400 m entfernten Anger, der als Trockenplatz diente, gebracht werden. Den Frauen standen handgetriebene Waschmaschinen zur Verfügung, doch vieles musste auch noch mit der Hand gewaschen werden.

Solange die Kinder noch nicht zur Schule gingen, spielten sie meist in der Nähe der Mutter. Auch als Schulkinder waren sich die Kinder nach Schulschluss selbst überlassen und spielten im Schloss, dort, wo die Mutter arbeitete oder im Park. Hin und wieder kam es vor, dass die Mädchen des Schlossherren, Heidi und Asta, die einige Jahre älter waren, sich um die Kinder kümmerten oder mit ihnen spielten.

Nach der Schulzeit arbeitete Elvira in der bäuerlichen Wirtschaft ihrer Eltern mit, die sie seit der Bodenreform besaßen. 2Ochsen pflügten das Feld oder zogen die Erntewagen. Von jedem Familienmitglied wurde schwere körperliche Arbeit abverlangt, vor allem in der Erntezeit. Das Getreide konnte oft erst nachts gedroschen werden, da sich viele Bauern eine Dreschmaschine teilen mussten, die ihnen von der Gegenseitigen Bauernhilfe zur Verfügung stand..

1952 trat Familie Rühlemann der LPG bei. Das war kein freiwilliger, aber notwendiger Entschluss. Auch in der LPG war die körperliche Arbeit in den Anfangsjahren noch sehr schwer. Vieles musste sogar ohne Vergütung geleistet werden. Beim Bau des ersten Kuhstalles erhielt z. B. jede Familie eine bestimmte Baufläche zugewiesen, auf der das Fundament ausgehoben werden musste. Elvira, inzwischen verheiratet mit Karl-Heinz Meißner ( Arbeiter im Zementwerk Karsdorf ), empfand diese schwere körperliche Arbeit für eine schwangere Frau unzumutbar, zumal der Baugrund vorwiegend felsig war. Es mussten im Rahmen dieses Auftrages auch Steine und anderes Baumaterial abgeladen werden.

Mit der Anschaffung moderner landwirtschaftlicher Maschinen wurden die starken körperlichen Belastungen von Jahr zu Jahr geringer. Es entwickelte sich ein gutes Arbeitsklima, das bis in die Gestaltung der Freizeit Einfluss nahm. Ausflüge mit dem Aufbauwagen der LPG waren bei den Mitgliedern beliebt. Feste, vor allem der Haferkranz, wurden gemeinsam gefeiert. Die 6 Kinder, die



Familie Meißner inzwischen hatte, konnten sich in den Ferien 14 Tage für je M im Zeltlager der Hohenwarte erholen und abwechslungsreiche Tage erleben. In den Wintermonaten besuchte Elvira Meißner Kurse für den Kartoffelanbau, die mit einem Zertifikat abgeschlossen wurden. Bis zur verdienten Rente war sie in der LPG vorwiegend im Feldbau tätig.

Heute lebt Frau Meißner, inzwischen verwitwet, noch im eigenen Haus, welches gemeinsam mit ihren Eltern 1948/49 gebaut worden war und für die Familie ihres Sohnes Uwe erweitert wurde.

Burgscheidungen, September 2012

